

Thema: Prater Wien

Autor: M. Münzer



Maiaufmarsch zum Rathaus und Praterfest für die ganze Familie

Arbeit, Friede und Wohlfahrt: Der lange Weg zum Nationalfeiertag



Foto: Martin A. Jochl

Am 1. Mai wartet im Prater ein buntes Programm für Klein und Groß. Zum Ausklang gibt es um 22 Uhr ein Feuerwerk.

In kaum einer anderen Metropole wird der „Tag der Arbeit“ von so vielen Menschen begangen wie in Wien. Morgen werden Zehntausende in Richtung Rathaus unterwegs sein. Und nach dem Marschieren und der Kundgebung wird gefeiert – im Prater etwa, wo das Maifest ab 13 Uhr über die Bühne geht.

Die historische Wurzel bildet eine Massendemonstration am 1. Mai 1856 in Australien. Die Arbeitsgesellschaft forderte die Einführung des Acht-Stunden-Tages und höhere Löhne. Dreißig Jahre danach streikten Arbeiter einer Fabrik in

VON MARTINA MÜNZER

Chicago. Sie forderten ebenfalls den Acht-Stunden-Tag und mehr Geld. Der Streik endete blutig.

In Amerika galt der 1. Mai als „Moving-day“. Dies war ein traditioneller Tag für Veränderungen von Pacht- und Arbeitsverträgen, mit der Folge, dass viele Arbeitsplätze gewechselt wurden. Die Idee, dieses Datum als weltweiten Aktionstag zu positionieren, wurde am 20. Juli 1889 auf der „Zweiten Internationale“, einem Zusammenschluss sozialdemokratischer Parteien und Organisationen, gefasst. Unter den 400 Vertretern aus 21 Nationen befanden sich sieben Österreicher mit Viktor Adler an der Spitze. In Europa begingen die Arbeiter erstmals 1890 den „Tag der Arbeit“, auch in Österreich.

Die Kundgebung verlief friedlich. Gefordert wurden eine Verringerung der Arbeitszeit – sie betrug zwischen 12 und 14 Stunden pro Tag – sowie höhere Löhne. Tramwayfahrer waren oft 19 Stunden unterwegs.

Im Gastgewerbe standen Lehrlinge bis zu 24 Stunden in der Stube. Da anfangs Fahnen und Spruchbänder verboten waren, steckte man sich eine rote Nelke ins Knopfloch.

Auch heuer werden Zigttausende den Tag der Arbeit feiern, unter ihnen Delegationen aus Deutschland, Frankreich, Russland, Belgien und Griechenland. Die Schlusskundgebung am Rathausplatz beginnt um 10.15 Uhr. Ausklingen lässt man den 1. Mai im Prater um 22 Uhr mit einem Feuerwerk.